

Arbeitsgemeinschaft Jugendberufshilfe Neukölln (AG nach § 78 SGB VIII)



Kooperationspartner des NNB und des Jugendamtes Neukölln

Protokoll zum AG-Treffen am 09.06.2008

Ort: Jugendberatungshaus des NNB Neukölln (Glasower Straße 18)

Zeit: 9.00 Uhr – ca. 11.00 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1 Protokollkontrolle vom 14.04.08

TOP 2 Präsentation des Fusionbildung e.V.

TOP 3 Informationen zum 3. Neuköllner Präventionstag

TOP 4 Handlungs- und Aktionsfelder für die bezirk. Entwicklung

TOP 5 Schuldnerberatung in Neukölln

TOP 6 Schulverweigerung die „2.Chance“

TOP 7 1. Neubritzer Bürgermeile

TOP 8 Sonstiges

Herr Alkaya
Frau Kosin
Frau Stein
Herr Rosenberg
Herr Bischof
Herr Richter

TOP 1 Bestätigung des Protokolls vom 14.04.2008

Lars Bischof stellte das Protokoll vom 14.04.08 zur Abstimmung.
Das Protokoll wurde einstimmig angenommen.

Die Protokolle der AG 78 (Jugendberufshilfe)-Sitzungen sind auch auf der Seite des „NNB e.V.“ – AG 78 (www.nnb-berlin.de) veröffentlicht.

TOP 2 Präsentation des Fusionbildung e.V.

Herr Alkaya und Herr Özdemir vom „Fusionbildung e. V.“ stellen die Angebote des Vereins noch einmal ausführlich dar und stellen sich den Fragen der TeilnehmerInnen.

Der Verein wurde 2005 aus einer Elterninitiative heraus gegründet. Das Ziel des Vereins besteht darin, die schulische und allgemeine Bildung von Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichen Ländern durch Förder-, Aufbau- und Motivationsmaßnahmen verbessern zu helfen.

Zurzeit (seit Februar 2008) werden in zehn Klassen insgesamt 112 SchülerInnen auf 2 Etagen betreut.

In einer Nachmittagsschule wird neben der Hausaufgabenbetreuung zusätzlicher, individueller Unterricht angeboten.

Kurspalette:

Deutsch-, Englisch-, Mathe-Kurse von der 3. bis zur 13. Klasse
MSA- Vorbereitungskurse für 10. Klasse
Intensivkurse für das Zentralabitur
Türkisch als Fremdsprache
Integrationskurse für EinwanderInnen

Im Bereich der Nachhilfe und bei der Vorbereitung auf den MSA ist ein wachsender Bedarf zu verzeichnen.

Die Kursgebühren, die als Mitgliedsbeiträge erhoben werden, liegen in der Regel bei ca. 120,00 €/Monat bei 10 Stunden/Woche. Entsprechend der TeilnehmerInnen- Zahl und der sozialen Situation der Kinder und Jugendlichen bzw. derer Familien kann es jedoch Reduzierungen geben.

Arbeitsgemeinschaften, Elternschule, Ferienreisen, Ausflüge an den Wochenenden und die Durchführung von Abschlussfeiern bereichern die Angebotspalette.

Weitere Informationen sind über www.fusionbildung.de oder über e-Mail: info@fusionbildung.de zu erhalten.

Am **28.06.08** findet die Abschlussfeier im Gemeinschaftshaus Grobiusstadt, Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin, U-Bahn: Lipschitzallee (U 7) statt. Alle sind recht herzlich dazu eingeladen.

TOP 3 Informationen zum 3. Neuköllner Präventionstag

Frau Kosin berichtete über den Stand der Vorbereitung des 3. Präventionstages in Neukölln. Er findet am **01.10.2008 unter dem Motto „Neukölln überwindet Distanz(en)“** statt und wird in Kooperation mit der „Friedrich-Ebert-Stiftung“ organisiert und durchgeführt.

Thematisch orientiert sich der Tag an Fragestellungen wie „Woran kann ich Schuldistanz erkennen und welche Interventionsmöglichkeiten gibt es im Bezirk?“

Im Ergebnis soll ein Atlas zum bezirklichen Netzwerk bezüglich Schuldistanz erstellt werden.

Nähere Informationen sind zu erhalten: Frau Irina Neander
Tel.: 6809-2006
IrinaNeaner@ba-nkn.verwalt-berlin.de

TOP 4 Handlungs- und Aktionsfelder für die bezirkliche Entwicklung

Frau Stein, Geschäftsführerin des Vereins „Wirtschaft und Arbeit in Neukölln e.V.“ informierte zum Stand der Überarbeitung der Handlungsfelder und Aktionen des bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit (BBWA) in Neukölln.

Auf einem moderierten Workshop im April 2008 wurden die nachfolgenden Handlungsfelder, d.h. zusammengehörige Aufgabenkomplexe, in denen das Bündnis in den nächsten Jahren besonders aktiv tätig sein möchte, für Neukölln festgelegt:

Wirtschaft - Wissen - Wohlbefinden

Im Namen der Steuerungsrunde des Neuköllner Bündnisses bittet Frau Stein vor allem den Bereich Jugend unter diese Handlungsfelder Aktionen (Aktionen sind aus den Handlungsfeldern abgeleitete Arbeitsgebiete; die Zielsetzungen der einzelnen Aktionen müssen genau definiert werden) zu subsumieren und dem Verein „Wirtschaft und Arbeit“ mitzuteilen.

Zuarbeiten sind noch kurzfristig möglich.

Der Aktionsplan soll noch im Juni 2008 durch die Steuerungsrunde beschlossen werden.

Erreichbar ist Frau Stein unter: Tel.: 6809 3138
stein@wua.de

TOP 5 Schuldnerberatung in Neukölln

Herr Rosenberg, Frau Gesner und Frau Flacke vom „Arbeitskreis Neue Armut – EWS e.V.“ gaben einen Einblick in ihre Arbeit. Berichtet wurde über die Schuldnerberatung und Schuldenprävention für Jugendliche in Neukölln.

Der „AK Neue Armut“ führt immer Dienstags in der Zeit von 15.00- 18.00 Uhr eine offene Sprechstunde für Jugendliche im Jugendberatungshaus Neukölln durch. Die Beratung der Jugendlichen erfolgt ohne Voranmeldung.

Die Sprechstunde wird immer besser angenommen. 2002 nutzten 74 Jugendliche das Angebot. 2007 waren es 172 und bis Mai 08 waren es schon 93 Jugendliche.

Von 243.000 Einwohnern in Neukölln über 18 Jahre sind ca. 52.000 überschuldet. Dies entspricht 21,4 % (je nach Gebiet - min. 10,7 % - max. 38,1 %). 2003 war der durchschnittliche Jugendliche mit 5.000,00 € bei 6 Gläubigern verschuldet. 2007 stieg die Durchschnittverschuldung auf 7.500,00 € bei 9 Gläubigern.

Besonders hoch ist die Verschuldung bei Jugendlichen ohne Schulabschluss bzw. mit Hauptschulabschluss. Hauptsächlich entstehen Schulden im Bereich der Telekommunikation.

Ein besonderer Schwerpunkt des „AK Neue Armut“ liegt in der Schuldenprävention für Jugendliche. Seit Januar 2006 ist die Präventionsarbeit Modellprojekt des Bezirkes Neukölln und zielt im Schwerpunkt auf die Vermeidung von Überschuldung.

Von der 6. bis zur 10. Klasse werden altersspezifisch Veranstaltungen in der Schule vor Ort durchgeführt.

Ein weiteres Aufgabenfeld liegt in der Durchführung von MultiplikatorInnen- Schulungen. Die nächste Veranstaltung findet am 17. Juli 2008 in der Zeit von 09.00- 12.00 Uhr beim „AK Neue Armut“ in der Richardstraße 111 statt.

Vertiefende Aussagen sind der beigefügten PowerPoint Präsentation zu entnehmen.

TOP 6 Schulverweigerung die „2.Chance“

Lars Bischof gab einige Informationen zum ESF-Bundesprogramm „Schulverweigerung – Die 2. Chance“ zur Senkung der Schulabbrecherquote.

Im Rahmen der Initiative „Jugend und Chancen – Integration fördern“ fördert das Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend (BMFSFJ) die ESF-Programme

- „Schulverweigerung – Die 2. Chance“,
- „Kompetenzagenturen“.

Die derzeitige Förderperiode endet am 30.08.2008 und mit Beginn der neuen Förderperiode am 01.09.2008 wird das Programm „2. Chance“ von derzeit 73 auf 200 Standorte aufgestockt.

Dazu erfolgte eine Neuausschreibung von zukünftigen „Koordinierungsstellen zur Integration von Schulverweigerinnen und Schulverweigerern in die allgemeinbildenden Schulen und Zusammenführung mit der schon bestehenden Förderstruktur.“

Weitere Informationen zur Antragstellung:

Servicestelle Jugendsozialarbeit

Postadresse: Stiftung SPI, Elberfelder Str. 6, 10555 Berlin

Telefon: + 49 (0) 30 - 390 634 - 6

Telefax: + 49 (0) 30 - 390 634 - 80

E-Mail: jugendsozialarbeit@stiftung-spi.de

Link zur Servicestelle Jugendsozialarbeit und zum Antragsverfahren: www.esf-regiestelle.eu

Dieter Martens (Koordinator für Jugendhilfe beim Jugendamt Neukölln) ging auf Schwierigkeiten ein, die im Rahmen der Umsetzung des Programms „2. Chance“ für Neukölln entstehen. In Neukölln arbeiten bereits drei Projektstandorte: an der „Rütli-Schule“, an der „Adolph-Reichwein-Schule“ und ein Verbundprojekt für Grundschulen im Norden. Durch erneute und im Vorfeld nicht kommunizierte Veränderungen der Zielgruppe und in der Projektstruktur muss ein Drittel der bestehenden Projekte umgesteuert werden, weil eine Förderung zukünftig nur noch für Projekte an Schulen der SEK I stattfindet, an denen der HSA gemacht werden kann. Dadurch entfällt die wichtige Arbeit im Grundschulbereich. Die neue Projektstruktur macht den betreuenden Ganztagsbetrieb und den aufsuchenden familienorientierten Ansatz nicht mehr verpflichtend. Durch die Konzentration auf Casemanagement als Methode wird eine Analogie zu den Kompetenzagenturen geschaffen, die gleichfalls eine Kofinanzierung von den Trägern für Schule und Jugend erfordert. Die somit veränderten Bedingungen machen eine stärkere Einbindung des bestehenden „Go!“- Projekts in das „2. Chance“-Programm erforderlich und sprengt angesichts der Haushaltslage die Möglichkeiten des Neuköllner Jugendamtes, um die bereits bestehenden Projekte mit der dazu notwendigen Kofinanzierung auszustatten. Das Jugendamt kann somit auf gar keinen Fall neue Zusagen zu Kofinanzierungen geben.

TOP 7 1. Neubritzer Bürgermeile

Karlheinz Richter informierte über die „1. Neubritzer Bürgermeile“ am 28. und 29.06.08. Die Veranstaltung findet in der Bürgerstraße und Rungiusstraße statt. „Deurocar“ als Initiator und die „City-Marketing Asshauer GmbH“ sowie der Sanierungsträger Neu-Britz als Kooperationspartner zeichnen für die Veranstaltung verantwortlich.

Aufgerufen sind alle Vereine, Schulen, soziale Einrichtungen usw., sich an dem Fest zu beteiligen.

Infos unter: dieterasshauer@t-online.de.

Anlage: Ausschreibung zur Veranstaltung

TOP 8 Sonstiges

Frau Aksakal von der „Türkischen Gemeinde zu Berlin e. V.“ informierte über ein Projekt, das im Rahmen des ESF-Programms „**Ausbildung in Sicht**“ in Kooperation mit der „Personalinform GmbH“ berlinweit durchgeführt wird.

Das Projekt richtet sich an Jugendliche mit Migrationshintergrund aus dem türkischen Kulturkreis, die im Alter von 17 und 25 Jahren sind, keinen Beruf erlernt oder die Ausbildung abgebrochen haben usw.

Ziel ist es, den Jugendlichen die Arbeitsaufnahme bzw. die Einmündung in einen Ausbildungsplatz zu ermöglichen.

Ausschreibungen zum Projekt liegen in deutscher und türkischer Sprache vor und wurden an die TeilnehmerInnen verteilt.

Kontaktadresse:

Frau Aysun Aksakal
Skalitzer Straße 134
10999 Berlin
615 59 67
a.aksakal@gmx.de

Frau Oppelt (gsub) teilte mit, dass die Qualitätsstandards für „**Junges Neukölln**“ durch das Konsortium erarbeitet und bestätigt worden sind. Sie sind unter folgendem Link http://www.junges-neukoelln.de/pages/documents/Qualitatskriterien_020608.pdf einsehbar. Die Qualitätsstandards werden den erlassenen Bescheiden als Anlage beigefügt. Die gsub hat die Verwaltung der bisher bewilligten 28 Maßnahmen übernommen (Abrechnung und Statistik).

Dieter Martens gab auf Rückfrage **Auskunft zu den Sonstigen Weiteren Leistungen (SWL) nach § 16(2) SGB II**. Nachstehend eine Zusammenfassung seiner Einschätzung: Die Neufassung der Arbeitshilfe SWL stellt deutlich klar und begründet, dass eine Förderung im Rahmen von SWL nur als Einzelhilfe in Verbindung mit einer unmittelbaren Arbeitsmarktintegration oder Existenzgründung erfolgen kann. Dies bedeutet, dass das Jobcenter z. B. mit den Projekten „Wild Aktiv“ und „Neukölln Aktiv“ die Verträge kündigen musste, obwohl diese nicht über SWL finanziert waren, sondern selbst ein Regelinstrument darstellten. 50 Plätze gingen dadurch verloren. Es sollen auf Weisung der BA ausschließlich die Regelinstrumente der Bundesagentur genutzt werden. Als ein Beispiel dafür steht, dass der HSA zukünftig nur noch im Rahmen einer BvB erreicht werden kann. Nach Analyse von exemplarisch 11 Profilen von durch das Jugendamt in die Projekte „Wild Aktiv“ oder „Neukölln Aktiv“ vermittelten Jugendlichen musste festgestellt werden, dass diese Jugendlichen die Voraussetzungen zur Einmündung in BvB nicht annähernd erfüllten, bereits in Regelinstrumenten abgebrochen hatten und sogar mit Jugendhilfe nicht klargekommen sind. Für diese Zielgruppe, die in der Gesamtzahl bisher 100 Plätze pro Jahr in Neukölln belegen konnte, ist der Verweis auf BvB gänzlich verfehlt. Da in Neukölln nach seiner Schätzung mehr als 95 % der Jugendlichen mit Hauptschulabschluss nicht in eine Berufsausbildung einmünden, müssen zwischen dem Jugendamt und dem Jobcenter Vereinbarungen getroffen werden, wie die Instrumente beider Bereiche wirksam mit einander verknüpft und passgenau gestaltet werden können. Ein wenig Hoffnung gebe der als Aufweichung der harten Linie zu interpretierende „Geschäftsführerbrief der BA“ zur Neufassung der Arbeitshilfe SWL, sowie die zu erwartende Neustrukturierung der Arbeitsmarktinstrumente. Der Geschäftsführerbrief der BA ist unter <http://www.nnb-berlin.de/cms/wp-content/uploads/2008/06/geschaeftsfuehrerbrief.pdf> einzu-sehen.

Das Jugendberatungshaus führt am **15.10.2008 in der Zeit von 11.00- 16.00 Uhr** einen **Tag der offenen Tür** durch. Weitere Informationen werden auf der nächsten AG- Sitzung gegeben.

Die **nächste Sitzung der AG 78 (Jugendberufshilfe) Neukölln** findet am **08.09.2008 von 09.00-12.00 Uhr** im Jugendberatungshaus statt.

Protokollant
Karlheinz Richter
Koordination NNB e.V.
Sprecher AG 78 JBH Neukölln